

Tagungsnummer: 130 F

Tagungsbeitrag: 8,- € / erm. 4,- €

**Ermäßigung:**

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 30 J.), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe.

Die Veranstaltung wird hybrid durchgeführt. Der Vortrag wird live per Video gehalten, die Diskussion erfolgt in Präsenz eine Teilnahme ist in Präsenz oder online möglich

Für Studierende mit Kultursemester ticket ist die Veranstaltung gebührenfrei.



Abbildungen:  
Innen © David Payr  
Vorderseite © Pixabay



KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-422

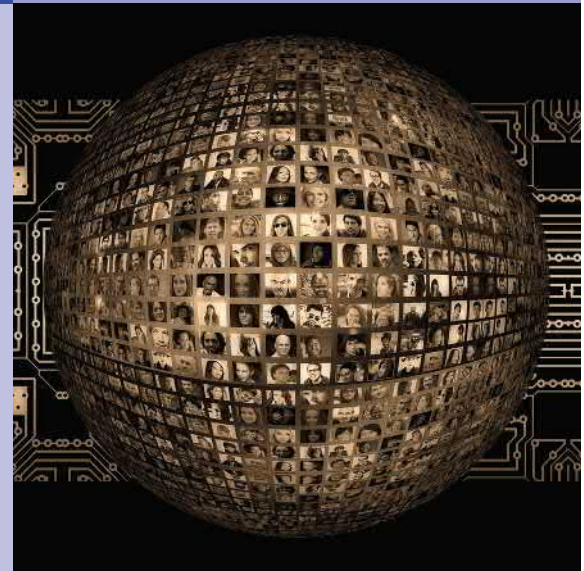
Ulrike Heitmann

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: [heitmann@franz-hitze-haus.de](mailto:heitmann@franz-hitze-haus.de)

Online: [www.franz-hitze-haus.de/info/21-130](http://www.franz-hitze-haus.de/info/21-130)

Wissenschaft und Transzendenz



# BRAUCHT DIGITALE TECHNIK EINE ETHIK?

Suche nach einem geeigneten Wertesystem

Mittwoch, 1. Dezember 2021

18.30 – 21 Uhr



## Einladung

---

Digitalisierung ist ein Megatrend, der mittlerweile nicht nur alle Lebensbereiche unserer Gesellschaft verändert hat, sondern unter der Hand zum Maßstab für Fortschrittlichkeit und Erfolg geworden ist. Die Corona-Pandemie hat diesen Trend noch einmal beschleunigt. Digitale Technik allein stellt allerdings noch keinen Wert dar. Die Frage nach der Dienlichkeit des Digitalen für den Menschen ist eine zutiefst ethische Frage, der die Wissenschaftlerin und Autorin Sarah Spiekermann in ihrem Vortrag nachgeht. Es geht für die Einzelne und für Unternehmen um das Erkennen der eigenen Wertziele im Umgang mit dem Digitalen und letztlich um das Setzen von eigenen Wertprioritäten.

Ist es am Ende möglich, dass sich in der allumfassenden Plattformökonomie wieder individuelle (Daten-)Schutzrechte sichern und in der Social-Media-Kommunikation so etwas wie Privatsphäre etablieren lassen? Sarah Spiekermann hegt solche Hoffnungen und bringt dafür tugendethische Argumente aus den großen Strömungen von Ethik und Philosophie ins Spiel. Um die Leistungsfähigkeit des Digitalen realistisch einschätzen zu können, müssen wir seine Grenzen verstehen und die Nachteile von Digitalisierung offen zur Sprache bringen.

Der Vortrag stellt die vielbeachteten Thesen von Sarah Spiekermann zur Diskussion. Moderiert wird die Veranstaltung von dem Mathematiker und Ingenieur Prof. Dr. Bernd Eylert. In einem kurzen Koreferat wird er einen besonderen Akzent auf die Nachhaltigkeit technischer Entscheidungsfindung aus christlicher Verantwortung legen.

Wir laden Sie herzlich ein.

Prof. Dr. Bernhard Eylert, Technische Hochschule Wildau

Dr. Frank Meier-Hamidi, Akademie Franz Hitze Haus

## Mittwoch, 1. Dezember 2021

---

- 18.30 Uhr Begrüßung und Einführung  
*Dr. Frank Meier-Hamidi*
- 18.45 Uhr **Braucht digitale Technik eine Ethik?**  
Suche nach einem geeigneten Wertesystem  
Online-Vortrag und Diskussion vor Ort  
*Professorin Dr. Sarah Spiekermann, Wien*
- 21.00 Uhr Ende der Veranstaltung



### *Referentin und Referent*

Sarah Spiekermann, Jahrgang 1973, studierte Betriebswirtschaft in Passau, Paris, Oxford und an der Humboldt-Universität Berlin, wo sie promoviert wurde und sich habilitierte. Ihre ersten Berufserfahrungen sammelte sie als Management Consultant bei A.T. Kearney in Berlin und als Marketing Managerin bei Openwave Systems in Paris. Bevor sie 2009 als Professorin für Wirtschaftsinformatik an die Wirtschaftsuniversität Wien berufen wurde, sammelte sie Erfahrungen als Unternehmerin und hatte Gastprofessuren im In- und Ausland inne. Zu ihrem Kernthema „Digitale Ethik“ hat sie mehrere Bücher veröffentlicht, darunter „Digitale Ethik – Ein Wertesystem für das 21. Jahrhundert“. Im Jahre 2018 wurde ihr die österreichische Ehrenbürgerschaft verliehen.

Bernd Eylert, Jahrgang 1950, studierte Mathematik, Physik, Philosophie und Ingenieurwissenschaften in Münster und Braunschweig mit Abschluss Diplom, Staatsexamen und Promotion. Über mehr als drei Jahrzehnte war er im Landesdienst NRW, bei der Deutschen Bundespost sowie der Deutschen Telekom / T-Mobil tätig. Als Vorsitzender des UMTS Forums in London war er an der Entwicklung und Einführung des UMTS-Mobilfunkstandards beteiligt. Ab 2005 war er Professor für Mobilkommunikation an die TH Wildau. Zu seinen Kernthemen gehört „Technik und Ethik - Verantwortung des Ingenieurs und Informatikers in der Gesellschaft“.